

Specialty Scooter/DPV

1. Kursstandards

1.1 Kursziel

In dem NSC Tauchen mit Scooter (auch DPV = Diver Propulsion Vehicles) Kurs soll dem Teilnehmer ausreichende Kenntnisse und Wissen vermittelt werden, damit ein Tauchgang mit einem Scooter gut geplant und sicher durchgeführt werden kann und dabei evtl. auftretende Probleme gemeistert werden können. Erst der richtige Umgang und entsprechendes Training machen das Scooter tauchen zum Vergnügen.

Das Specialty ist gedacht als Einführung ins Tauchen mit Scootern.

Das Brevet berechtigt zum autonomen Tauchen mit Scootern im Buddysystem bis zu einer maximalen Tiefe von 30 Metern. (Tiefenlimit für Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren 14 Meter, OWD Taucher bis maximal 18 Meter.)

1.2 Voraussetzungen des Tauchers

Alter: ab 12 Jahren

Er muss mindestens ein Brevet als autonomer Taucher auf der Beginnerstufe (NSC (j)OWD oder äquivalent.) vorweisen.

1.3 Tauchlehrerqualifikation

NSC Specialty Instructor Scooter/DPV

1.4 Anforderungen an die Ausrüstung

Tauchschüler:

Standardausrüstung wie in generelle Ausrüstungsanforderungen beschrieben,

zzgl. Kompass und Unterwasserscooter

Tauchlehrer:

Standardausrüstung wie in generelle Ausrüstungsanforderungen beschrieben,

zzgl. Kompass und Unterwasserscooter

1.5 Kursunterlagen

Der Tauchschüler muss über folgende Unterlagen verfügen:

- Ausbildungsbuch „NSC DPV“,
- NSC Tauchtafel zur Planung von Nullzeittauchgängen, empfohlen auch wenn Tauchcomputer verwendet werden,
- Logbuch.

Der Tauchlehrer muss über folgende Unterlagen verfügen:

- Unterlagen wie Tauchschüler,
- dieses Manual,
- Dokumentationsbogen / Checkliste zu diesem Kurs.

1.6 Supervision und Ratio

Anzahl Tauchlehrer je Tauchschüler; ab 15 Jahre: 1:3
bei Einsatz von qualifizierten Assistenten bis max.: 1:4

Anzahl Tauchschüler je Tauchlehrer; bei Kindern von 12-14 Jahren in der Gruppe: 1:2,
keine Erhöhung!

Die Tauchschüler dürfen sich zu keinem Zeitpunkt des Kurses unbeaufsichtigt unter Wasser aufhalten.

Es ist direkte Supervision durch den Tauchlehrer erforderlich.

1.7 Verknüpfung zu anderen Tauchkursen

Der erste Tauchgang kann auf die erforderlichen Leistungen des AOWD angerechnet werden.

Der Komplette Kurs kann auf die erforderlichen Leistungen des Master Divers angerechnet werden.

Eine Kombination mit anderen Kursen ist nicht zulässig.

2. Theorielektionen

2.1 Allgemeines

Die Tauchtheorie kann als Unterricht oder auch im Selbststudium erarbeitet werden. Bei dem Selbststudium soll der Tauchschrler vor den Theorielektionen zu Hause das Lehrbuch durcharbeiten und sich das notwendige Wissen aneignen.

Es ist mindestens eine Theorieeinheit mit dem Tauchschrler durchzufuhren um das Vorhandensein der notwendigen Kenntnisse zu uberprufen.

Die Uberprufung der Kenntnisse der einzelnen Kapitel durch den Tauchlehrer kann schriftlich oder mundlich erfolgen. Festgestellte fehlende Kenntnisse muss der Tauchlehrer dem Tauchschrler vermitteln.

Der theoretische Abschlusstest **muss schriftlich** erfolgen.

Ausnahme: Wenn durch einen Arzt attestierte Schreib-/Leseschwache vorliegt, oder die Prufung nicht in einer fur den Schuler verstandlichen Sprache verfugbar ist, ist in diesen Fallen eine mundliche Prufung zulassig. Diese ist zu dokumentieren und deren korrekte Durchfuhung von einer zweiten volljahrigen Person zu bestatigen.

Die theoretische Abschlussprufung muss vor der Brevetierung geschrieben werden.

Die erforderliche Quote der korrekten Antworten muss mindestens 75% sein.

Kapitel / Thema 1 - Einleitung / Kursdurchfuhung

Was ist NSC?

Anforderungen an den Tauchschrler

Kursbedingungen (Kosten, Formulare, Haftung, Versicherung)

Kursumfang / Kursziele / Grenzen des Kurses

Ausrustung fur den Kurs

Kursdurchfuhung und Termine

Kapitel / Thema 2 - Kurze Wiederholung des Basiswissens

Zu- und abnehmender Druck

Dekompressionstheorie
Dekompressionskrankheit
Tiefenrausch
Toxizität weiterer Gase
Temperatur
Notfallverfahren / Notfallausrüstung
Umweltschutz
Tauchgangsplanung
Benimmregeln mit dem Scooter

Kapitel / Thema 3 – Technische Grundlagen

Einsatzgebiete für Scooter / Vorteile
Einsatzdauer und Tiefen
Unterschiedliche Scoortypen
Aufbau und Innenleben eines Scooters
Ausbalancieren eines Scooters
Pflege und Wartung
Zusatzausrüstung für Scooter
Gefahren und Notfallverfahren bei der Scooternutzung

Kapitel / Thema 4 – Scoortechiken

Bubblecheck Scooter
Steuerung eines Scooters
Einstellen des Scooters (Nivellierung + Schrittgurte)
Navigation mit dem Scooter
Tiefenkontrolle
Defekte Scooter
Schrittgurte

3. Confined Water / Schwimmbad Übungen

kein Confined Water

4. Freiwassertauchgänge

4.1 Allgemeines

Mindest erforderliche Anzahl an Freiwassertauchgängen: **2**

4.2 Tauchtiefen und Tauchzeit

Der Großteil der Tauchzeit sollte in einer Mindestdiefe von 5 m durchgeführt werden.

Tiefenlimit je nach Brevetstufe der Schüler, jedoch maximal 30 Meter. Bei Schülern zwischen 12 und 14 Jahren maximal 14 Meter.

Die Mindestdauer eines Freiwassertauchgangs beträgt 20 Minuten. Es sind nur Nullzeittauchgänge zulässig. Die Maximale Tauchzeit richtet sich nach den Bedingungen und der Leistungsfähigkeit der Schüler.

4.3 Leistungsanforderungen / Übungen

Übungen, die im Freiwasser neu hinzukommen, müssen die Tauchschüler sicher und in einer Weise ausführen, die darauf schließen lässt, dass sie diese Übungen jederzeit ohne Probleme wiederholen können ("beherrschen").

Solange der Tauchschüler dieses nicht geschafft hat, sind die Übungen zu wiederholen.

Erst wenn der Tauchlehrer / Instructor den Eindruck hat, der Tauchschüler ist in der Lage die Übung ausreichend sicher durchzuführen, kann diese Übung als "beherrscht" gewertet werden.

Die Tauchschüler müssen bei jedem Tauchgang:

- FW-1 Tauchgangsplanung
- FW-2 Tauchgangsbriefing
- FW-3 Vorbereitung der Scooter
- FW-4 Buddycheck
- FW-5 Einstiegstechniken mit Scooter

- FW-6 Bubblecheck Scooter
- FW-7 Druckausgleich
- FW-8 neutrale Tarierung halten
- FW-9 Überwachung des Luftvorrates
- FW-10 Umweltschutz
- FW-11 Erleben der Unterwasserwelt mit dem Scooter
- FW-12 Aufstieg und Ausstieg mit dem Scooter
- FW-13 Transport, Demontage und Pflege
- FW-14 Logbucheinträge erstellen

Zusätzliche Übungen für Tauchgang 1:

- FW-15 Fahrmanöver
- FW-16 Notfallübungen: "Parken/abtrennen" eines defekten Scooters
- FW-17 Tandemtauchen
- FW-18 Kurs und Umkehrkurs im Buddysystem

Zusätzliche Übungen für Tauchgang 2:

- FW-19 Navigation mit Kompass (Kurs und Umkehrkurs, Quadrat)
- FW-20 horizontales 8 Muster

4.4 Hinweise / Empfehlungen zur Durchführung

Um die Übungen realitätsnah durchzuführen, sollen alle Freiwasserübungen ohne Grundberührung stattfinden.

.

5. Brevetierung

Der Tauchschüler erhält sein Brevet als (Jr.) Open Water Diver wenn er:

- die Kursvoraussetzungen erfüllt,
- erfolgreich alle theoretischen Lektionen und Prüfungen absolviert hat,
- erfolgreich alle Schwimmbad / Confined Water Übungen durchgeführt hat,
- erfolgreich die 2 erforderlichen Freiwassertauchgänge und alle Freiwasserübungen absolviert hat,
- die NSC Dokumentation / Checkliste zum Kursabschluss unterschrieben hat.